Alternativ 1 - Ein Neues Leben

Von LacusClyne

Kapitel 5: alles nur Lüge?

Kyoko kam langsam wieder zu sich. „mmh... was???“ „Willkommen, Miss Yume, in meiner Festung“ der Kerl lehnte sich an die Wand als das sagte. „wer sind sie?“ fragte Kyoko als sie versuchte sich los zu machen. „Ich bin sozusagen der Chef hier. Tut mir übrigens Leid, wenn Fortune etwas unsanft mit ihnen umgegangen ist.“ Er musterte Kyoko dann leicht „Rudolf Hagen hatte wirklich einen guten Geschmack, genau wie ihr Verlobter“ sie folgte seinen blicken „was wollen sie von mir?“ „Das Sie meiner Einheit beitreten“ der Kerl machte sich sein Visier vom Helm ab „Ich bin's, Ludwig. Tut mir Leid, aber ich musste sichergehen, dass wir nicht verfolgt werden“ „Ludwig?? aber...warum die Geheimnis tuerrei..“ „Wir sind eine Untergrundorganisation. Wir müssen extrem vorsichtig sein“ er nahm Kyoko dann wieder die ketten ab „Ich zeige ihnen die Quartiere, dann können sie sich was anziehen“ und reichte ihr nen Mantel zum überziehen. Sie stand auf und zog sich denn Mantel dann über „aber was ist mit Kyle?“ Kyoko schaute Ludwig bei dieser frage an. „Kyle? Ich vertraue ihm nicht, er versteckt zuviel von sich. Er gehört zu Fox-Hound, oder?“ Kyoko nickte dann nur und schaute zu Boden. „Dachte Ichs mir doch. Er war auch der Schütze, der Rudolf Hagen erschossen hat, oder?“ Kyoko wusste auf diese frage keine antwort und Schweigte. „Ihr Schweigen sagt mir, das er das war. Rudolf war ein wahnsinniger Irrer, seine Ziele waren zu weit gestellt, unmöglich zu erfüllen“ Ludwig schaute Kyoko dabei an. Sie schaute nur auf denn Boden und fing an zu weinen, bei all denn Gedanken an damals. „Was haben sie? Kann ich etwas für sie tun?“ fragte Ludwig als er sanft ihr Kinn anhob. Sie schüttelte leicht ihren Kopf „schon gut...“ meinte sie. „Was haben sie? Sie weinen“ Ludwig sah etwas besorgt aus.“ „es ist wohl meine gewissen das mich plagt...“ sie schaute ihm in die Augen. „Gewissen, weshalb haben sie denn ein schlechtes Gewissen?“ Kyoko blickte dann zur Seite „wegen Herrn Hagen...“ „Haben sie ihn etwa erschossen?“ fragte Ludwig dann. „nein.. aber er hat so viel für mich getan... und ich konnte mich nie bedanken...“ sagte sie leicht traurig dann. „Ich verstehe...“ Ludwig schaute zur Seite. „und jetzt ist alles vorbei... ich hab ihn schon auf eine art gemocht...“ meinte Kyoko und schaute ihn an. „...und Kyle nahm ihn dir in einer Sekunde weg“ Ludwig schaute dann zu ihr. „kann man so sagen... aber dafür ist er so lieb zu mir und macht alles für mich“ sie lächelte dann leicht. „Wahrscheinlich, um sein Gewissen zu beruhigen. Er wollte dich, deshalb musste Vater sterben.“ „es tut mir leid Ludwig“ Kyoko blickte dann zu Boden. „Wie viel hast du schon für ihn getan? Ihr seid doch sicher ausgeglichen und wenn er das alles nur macht, um sein Gewissen zu beruhigen, kann er dich auch nicht lieben. Oder überzeuge mich vom Gegenteil“ erschaute sie etwas ernster an. „Ich für ihn?“ sie schaute etwas zu Boden. „Ihr habt doch sicher schon mal Sex gehabt?“ sie lief etwas leicht rot an und nickte „ja...“ „Also bist du doch

genauso lieb zu ihm, da sehe ich noch keine Liebe. Er müsste eigentlich jeden Tag dafür büßen, was er getan hat. Er hat unseren Vater kaltblütig ermordet“ seine Stimme wurde etwas zornig dabei. „Ich hab ihn aber lieb er war genau so für mich da wie dein Vater...“ sie schaute zu seine. „Bevor, oder nachdem er Vater getötet hat?“ sein Blick ging leer in den Raum als er das von sich gab. „Immer...“ sie schaute ihn an. „Immer? Trotzdem hat er Vater verraten und getötet. Dafür wird er bezahlen!“ Sie schaute dann zu Boden „bitte... las ihn zufrieden...“ „Warum hat er Vater getötet, warum nur?“ „vielleicht... aber nicht doch deswegen...“ gab sie leise von sich. „Ich muss Vaters Ehre wiederherstellen, um den Fluch zu brechen. Und dazu... werde ich ihn töten!“ bei diesen Worten kam Ludwig Kyoko näher. „nein.. bitte lass ihn in Ruhe“ „Ich habe keine Wahl“ meinte Ludwig und schaute auf den Boden. „aber warum? nur weil du dich für deinen Vater rächen willst?“ „Kyle hat ihn verraten und ermordet! Er hat die Ehre unserer Familie beleidigt und zerstört! Ich und Dead Cell werden ihn und Fox-Hound bezahlen lassen. Die Einheit war meinem Vater schon immer ein Dorn im Auge“ „und warum willst du mich?“ fragte sie und schaute zu Boden. „Vater sah in dir etwas besonderes, deshalb wirst du die Einheit in den Kampf gegen Fox-Hound führen“ „Ich war nie etwas besonderes...“ sagt sie leise. „Oh doch, das bist du. Vater wusste es, ich wusste es und Kyle wusste es. Wirst du meiner Einheit beitreten und die Ehre unserer Familie wiederherstellen?“ „ich?“ //es war nicht mal meine Familie, Hagen hat mich nur vor meinen Eltern und meinem Leben weggeholt. Warum ich?// sie schaute ihn fragend an.

Kyle kam im Hotel langsam wieder zu sich und fragte sich wo seine Kyoko sei.

„Ja, du! Wirst du mit uns gegen Fox-Hound kämpfen?“ „Und wenn ich es nicht kann oder nicht möchte?“ Kyoko steht auf und schaute ihn in die Augen. „du nicht für uns bist, bist du gegen uns! Wähle!“ seine Blicke waren ernst, die Angst in ihr hat sie wohl dazu gebracht sich falsch zu entscheiden. „ich hab’s dir ja versprochen...“ „Gut, ich zeige dir die Quartiere. Danach erhältst du von mir Kleidung und Waffen“ // Waffen? Ich kann nicht mal so ein Teil halten und er will mir so was geben// dachte sie sich als er sie zu den Quartieren brachte. „Das ist unser Zuhause, modernste High-Tech von meinem Vater. Wir haben sogar ein VR-Training. Ich zeige dir erstmal dein Quartier“ er machte eine der Türen auf und ging mit ihr rein „Badezimmer, Schlafzimmer, Küche und Wohnzimmer“ „so groß“ kyoko war fasziniert von der Wohnung und mit dem Gedanken, jeder hat so eine. „Ja, wir haben uns hier gut eingerichtet. Vamp und Fox sind für die Ausrüstung und die Waffen zuständig, Olga und Fortune für Kochen und Reinigung“ „interessant...und Fortune hat mich her gebracht?“ fragte sie ihn. „Ja, sie schießt am besten, deshalb schickte ich sie. Kleidung und ähnliches wird ihnen gestellt. Fühlen sie sich wie zu Hause.“ Er lächelte sie an und sie verbeugte sich „ja...vielen Dank...“

Kyle suchte in der Zwischenzeit das ganze Hotel nach Kyoko ab. //Diese Frau muss sie mitgenommen haben// er bezahlte dann das Zimmer und ging zu seinem Wagen. Sein Weg führte ihn zur Fox-Hound Basis. Kyle ließ sich in der Basis sein Blut durch künstliches ersetzen und geht dann in die taktische Abteilung

Kyoko Gedanken lange ganz bei Kyle. //ich vermisse dich mein Schatz// Sie legte sich aufs Bett und schaute ihren Ring an.

Ludwig Dead Cell den Plan gegen Fox-Hound. „Wenn die Einheit vernichtet ist, sind wir unsterblich. Wir werden als Könige regieren, so wie mein Vater es werden sollte!“ „Was ist mit dem da?“ fragte Fortune und zeigte auf das Bild von Kyle. „Lockt ihn hierher. Wir haben seine Frau und die wird er sich bei uns abholen. Die Operation lautet: Sudden Death, der schnelle Tod“ „Der Junge soll besser sein als der legendäre Solid Snake. Er wäre eine hübsche Trophäe für meine Sammlung“

Kyoko ging sich umschauen und traf dann auf Ludwig „was war den los?“ fragte sie ihn. „Wir planen nur unseren nächsten Einsatz, an dem du teilnehmen sollst.“ „Ich? Aber..“ „Warum nicht? Keine Sorge, ich bleibe in deiner Nähe“ sagte Ludwig dann zu ihr. „ich bin eigentlich nie der Typ dafür gewesen...“ sagte Kyoko leicht lächelnd „Ich bringe dir alles bei. als erstes zeige ich dir, wie man schnell und präzise kämpft“ Er lächelte ganz freundlich. „kämpfen? Grade du weißt das ich das nicht mag“ sie war leicht geschockt. „Oder du kannst auch als zweiter Scharfschütze mitmischen. Wir brauchen sowieso 2, einen zum schießen und einen als Deckung für alle Fälle.“ Bei diesem Satz lächelte er, von seinen Hintergedanken ganz zu schweigen. Kyoko zuckte leicht mit den Schultern „mir gleich...“ „Gut, dann zeige ich dir, wie man mit dem Gewehr umgeht“ //wenn Fox-Hounds Scharfschütze sich auf Fortune konzentriert hat, kann Kyoko den Schützen bequem abknallen// „Gewehr... geht’s auch etwas kleiner?“ Sie schaute ihn an „Eine Pistole erhältst du auf jeden Fall, aber ein Scharfschütze braucht doch auch ein Präzisionsgewehr“ „naja, ok...“ sie lächelte leicht und ging mit ihm dann zur Waffenkammer. „Ich gebe dir das M21, ein Gewehr, das mit Bolzen funktioniert. Das heißt, dass du es nach jedem Schuss wieder nachladen musst“ sie nickte „schon verstanden“ Ludwig gab ihr das Gewehr und ging zum nächsten Schrank. „Ich gebe ihnen einen Anzug, der das Vorgängermodell von meinem neuen Exoskelett ist. Der Anzug ist mit Stealth ausgerüstet, sie können sich also fast unsichtbar machen, wenn sie sich mit dem aktivierten Anzug nicht bewegen. Das Ding nennt sich Cyborg Ninja.“ Er gab ihn ihr. „Ja? hört sich interressant an...“ meinte sie dann. „Das ist der Helm, das Visier öffnet und schließt sich elektrisch, die Sicht ist Infrarot eingestellt, so siehst du die Gegner besser“ Ludwig reichte ihr den Helm dann. „Der Anzug kontrolliert auch deine Bewegungen. Du kannst dich somit schneller und akrobatischer bewegen. Das Zielen mit der Pistole erledigt der Anzug. Wenn du im Helm das Ziel anvisiert hast und zielst, sorgt der Anzug für die Genauigkeit.“ Sie nickte „ok“ //gut, wenn Kyle versucht sein Team zu retten, töte ich ihn, oder sie tötet ihn// dachte er sich als er ihr noch eine Pistole und einen Holster gab. „so bitte.“ Und er lächelte, schon sehr Sieg sicher. Sie nahm es „danke“ „Das Zielen mit dem Gewehr ist auch einfach. Ziel und warte bis der Anzug das Ziel anvisiert hat, dann drückst du ab und fertig. Du gibst eigentlich nur Deckung, wenn Fortune mit dem Scharfschützen von Fox-Hound Schwierigkeiten hat, musst du abdrücken.“ Sie nickte und dachte wieder an Kyle. //mein schatz... ich liebe dich// „ich hoffe ich stelle mich nicht dämlich an, damit du nicht enttäuscht bist.“ „Keine Sorge, Fortune hilft dir, aber Sniper Wolf ist die gefährlichste Scharfschützin der Welt, da braucht man 2, um sie zu erledigen. Du schaffst das sicher“ er lächelte ihr zu. „ok.“ sie nickte. „Wenn du nicht triffst, dann zieh den Kopf ein und bleib unten, dann kannst du nichts mehr machen. Wenn Wolf weiß wo du bist, kannst du nicht mehr zielen, sie würde dich treffen“ „ich werd dran denken“ sie lächelte leicht, oder versuche es zumindest und fragte „wann ist der angriff?“ sein blick ging auf die Uhr „Wir starten in... 20 Minuten, Fortune, mach die Truppe bereit!“ er schaute zu Kyoko „Ich bleibe bei ihnen“ Sie verbeugte sich und er sich auch „Ich muss jetzt meine Sachen zurecht machen“ meinte er und ging in sein

Quartier mit denn Gedanken //Wenn alles klappt, erwischt sie auch Kyle// in der Waffenkammer sagt er noch zu Fortune „Ich will das du Wolf ablenkt, damit Kyoko feuern kann, stell sicher, das "er" auch in Kyoko´s Schusslinie kommt!“ und grinste mehr als gemein. „Geht klar, aber den Kerl will ich haben, sie schießt bestimmt nicht auf ihren eigenen Kerl“ sagt sie ihm und lädt ihr Laguschinengewehr*

Kyoko dachte in der Zwischenzeit über alles nach und hofft nur das sie bald wieder bei ihrem schatz ist. „Ich bin echt nicht dafür gemacht...“ sie schaute die ganze zeit zu ihrem Ring. Dann klopfte es an der Tür „Kyoko, wir gehen jetzt los“ sie ging dann raus zu Ludwig „in Ordnung...“ „Harrier, Kampfjet, für 2 Personen gedacht. Ich fliege das Ding und du behältst das Radar im Auge, ok?“ sie gingen zum Flugplatz und sie nickte Ludwig steigt dann in den Jet vorne ein „Wir machen erstmal einen Erkundungsflug“ „gerne“ sie setzte sich dann nach hinten rein. Der Jet startete und sie hoben ab, der Flug ging in Richtung der NSA Basis. Kyoko wirkte schon mehr als nervös. „Stimmt was nicht, Kyoko?“ Ludwig blickte dann zu ihr nach hinten aber sie schüttelte nur denn Kopf. „Flugangst?“ fragte er. „nein“ sie schaute ihn an. //Die vermisst doch nicht hoffentlich Kyle// „Was hast du dann?“ sie schüttelte wieder denn Kopf „es ist nichts...“ und lächelte ganz leicht. Kyle fuhr mit seinem neuen Benz von der Basis runter. „Sieh mal Kyoko, das Auto da. Das ist die neue E-Klasse von Mercedes. Hast du den schon mal aus der Nähe gesehen?“ Ludwig fliegte über die Umgebung. //Vielleicht kann ich sie ja etwas aufmuntern//. Kyoko wirkte wie in Gedanken versunken als Ludwigs frage sie wieder zu sich brachte. „nein. Hab ich noch nicht.“ „Wirklich? Also ich kenne auch keinen, der so ein Auto fährt.“